

Gemarkung Wernigerode
 Flur 43 / Flurstück 156
 Eigentümerin: Stiftung Schloss Wernigerode
 Marktplatz 1
 38855 Wernigerode

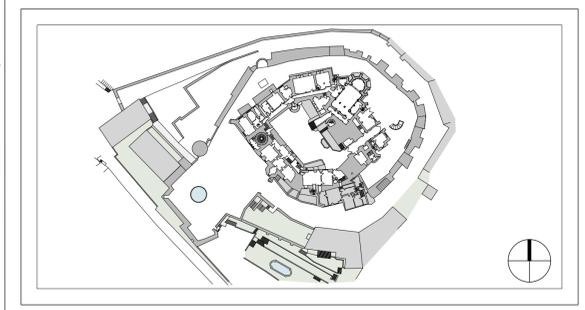
Schloss Wernigerode
 Bau- und Kulturdenkmal
 Gebäudeklasse 5 - Sonderbau

Legende Allgemein		Legende Bauteile nach Baubeginn	
	Gebäude		4. Q. Frühlingsbau Sommerhaus
	Zufahrt Schloss		2022/Anf. 2023
	Gebäudezugänge		2023
	Unterflurhydrant gemäß Standardversorgung		2024/25 (Quartale nur für 24)
	Hochbaubereich im Rahmen dieser Baumaßnahme		
			1. Q. Knicktor/Eckpfiler
			2. Q. Kirchengang
			3. Q. Brunnen
			3. Q. Aschturm
			1. Q. Eiskeller
			2. Q. Innerer Ring
			3. Q. Wächterhaus
			3. Q. WC Schlossstraße
			3. Q. Backerhof (Ing.-Bauwerke)
			3. Q. Backerhof Pflaster
			3. Q. große Terrasse
			3. Q. Schlossstraße

Legende Baustelle 2022-25	
	Fahrbahnschwellen, Schrittgeschwindigkeit, H = 7,5 cm unterbrochen, Durchlass für Rollstühle
	Bauzaun / eingezäunter Bereich
	Fassadengerüst
	Lagerflächen
	Baustrom
	Bauwasser
	Stellplatz Baufahrzeuge
	Hauptweg Besucher
	Nebenweg Besucher

Aufstellplatz freizuhalten
 Feuerwehr mit Löschanhänger 8,60 x 2,50m

e	28.01.2025	jml/Ksc	umfangreiche Aktualisierung
d	16.01.2024	ksc	Ergänzung neue Zuf. Backerhof, allg. Aktualisierung
c	14.09.2023	ksc	Baustellenstraße an Backerhof ergänzt
b	29.08.2022	KSC	Änderung Termine nach Neustart Projekt
a	24.02.2022	KSC	Änderung BE Aschturm auf Schlossstraße

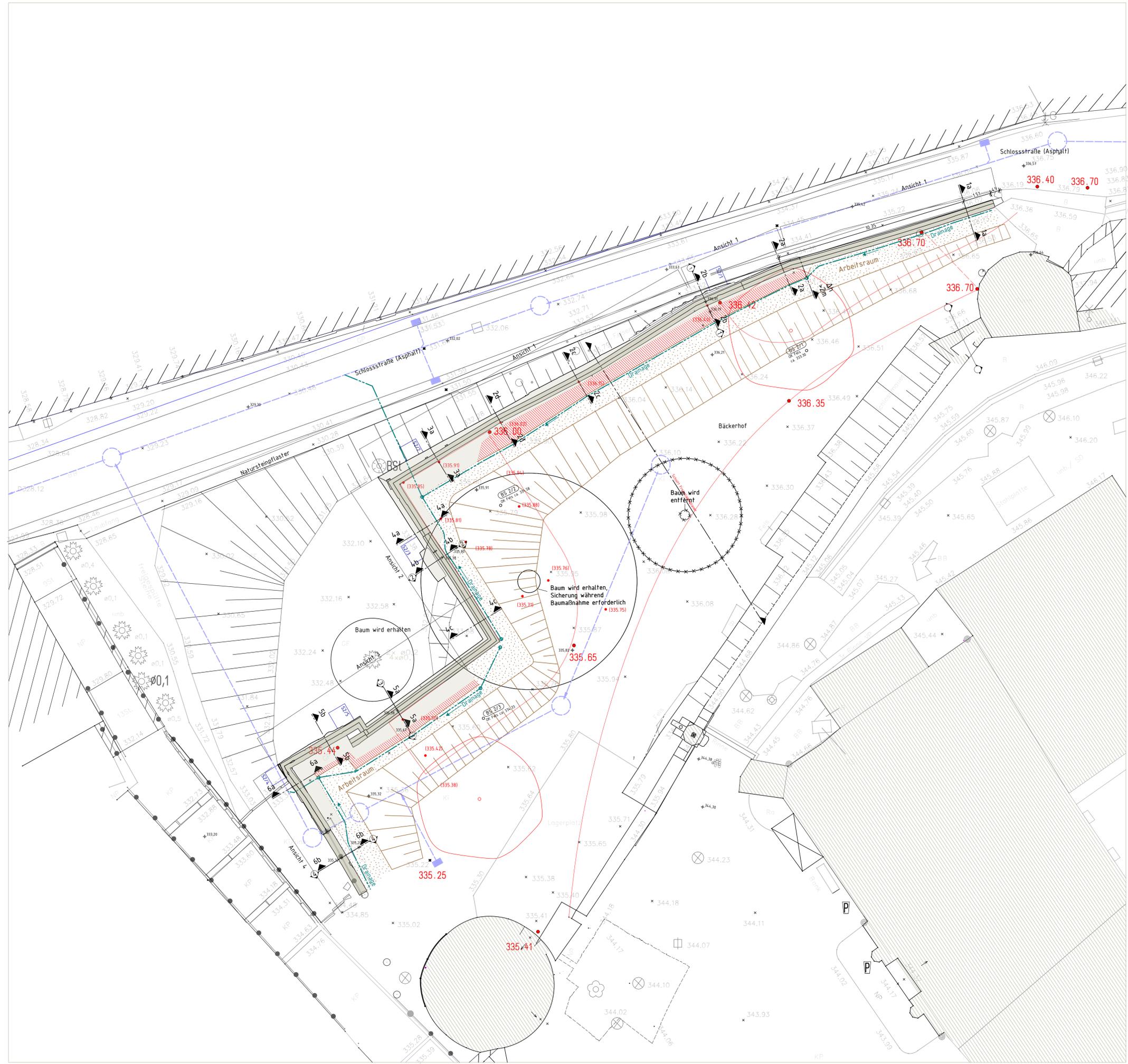


Bauvorhaben:	Wernigerode Schloss Generationsgerechte Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Museumsschlosses Wernigerode
Bauherrin:	Stiftung Schloss Wernigerode Marktplatz 1 38855 Wernigerode

Generalplanung:	
Fachplanung:	

Leistungsphase:	Ausschreibung
Planinhalt:	Baustelleneinrichtungsplan 4.Q.2022-2.Q.2027
Maßstab:	1:200
Blattgröße:	594/1.000
Freigabe Generalplaner:	
Projektnummer:	20001
Gezeichnet:	KSc
Plannummer:	WER_5_BE_22-25
Datum:	16.01.2024
Index / Datum:	e
Freigabe Bauherr:	

H/B = 594/1.000mm (0.60m²)



Untersuchungen
 Baugrund – Baugrundgutachten AP-Geotechnik 2020
 - die Stützwände stehen generell auf Fels (Erkundung Baugrundgutachten von Luftseite)
 - Wandfüsse vielfach verwittert, durchwurzelt, durchfeuchtet
 - die rückwärtige Verfüllung (Stichprobenhaft, 3 Bohrungen) besteht aus Boden Z2, kann nicht wiederverwendet werden

Kerne/ Material – FEAD Berlin, 2020
 - Wandstärken jeweils in den Schnitten dargestellt
 - verwendete Mörtel sind hochhydraulischer Kalk z.T. gipshaltig und unterschiedliche Zuschlagstoffe; in Bereichen auch Ettringit, Thaumasil (Kontaktflächen zu Zementsanierung)
 - Verwendung von hochsulfatbeständigen Verpressmaterialien

Sanierungsablauf
 - Graben von GOK bis zur Sohle der Stützwand erstellen, dabei ist der zu erhaltene Baum zu sichern
 - Aushub abtransportieren und entsorgen
 - Wand ist damit beidseitig freistehend
 - Sanierung der Wand – siehe Maßnahmenbeschreibungen W1 bis W 10
 - Verstärkung der Wand zur Sicherstellung der Standsicherheit mit
 - Spritzbeton siehe Verstärkungsbeschreibung V 1 bis V 6 oder
 - Natursteinmauerwerk
 - Abdichten der rückwärtigen Wandseite gegen Oberflächenwasser, Ausbildung einer Kehle
 - Einbau von Dränage, Entwässerung nach außen
 - Verfüllen, Verdichten des Grabens
 - Aufbau neuer Verkehrsflächen, Pflastern etc.
 - Sondersituation: vorhandener Baum/ oder entfernen und neupflanzen
 Die Wandaufbauten und Wanddicken wurden punktuell durch Bohrungen und Kernbohrungen ermittelt. Sämtliche Maße sind baubegleitend zu überprüfen und die Maßnahmen daraufhin anzupassen.

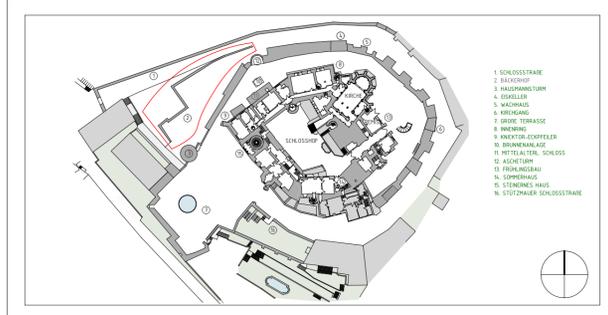
	Wandverstärkung		Schürfe Büro Peter
	Baugrube für Wandsicherungsmaßnahmen		Rammkernsondierung Büro Peter
	Regenwasserleitung		Schnitte Vermesser bgis
	Drainageleitung		Schnitt interpoliert

Plangrundlage Höhen gesamt Vermessungsbüro Geopart (Absoluthöhen) 352,56 ± 0,00
 Umgerechnete Höhen nach Vermessungsbüro bgis 2/20 336,35 ± 0,00 ± 0,00 ± 0,00 ± 352,56m
 Geplante Höhen nach Büro Gunnar Lange 336,35 ± 0,00 ± 0,00 ± 0,00 ± 352,56
 Interpolierte Höhen – (Bestand) (Planung) 336,191, 336,191 (-332,561)

Zeichnungsgrundlagen: "Lageplan Bäckerhof" vom 14.12.2020 vom Büro Gunnar Lange Landschaftsarchitekten, Aufmaß Mauer Vermessungsbüro bgis, Entwässerungsplan vom 28.10.2021 Planungsbüro Jan Michel

Index	Datum	Bearbeiter	Änderung

Dieser Plan stellt den Planungsstand auf Grundlage der bisher möglichen Untersuchungen und Archivunterlagen dar. Bei vor Ort festgestellten Abweichungen sind Objekt- und Tragwerksplaner zu informieren!

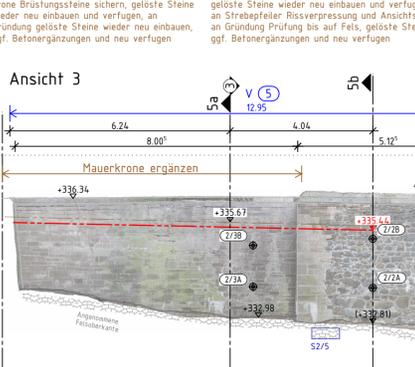
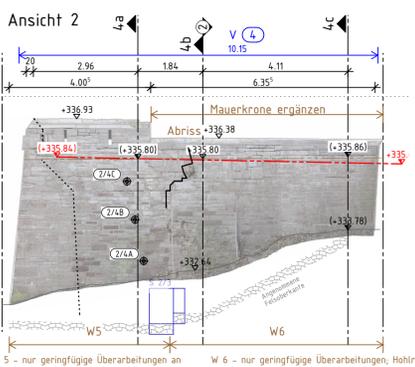
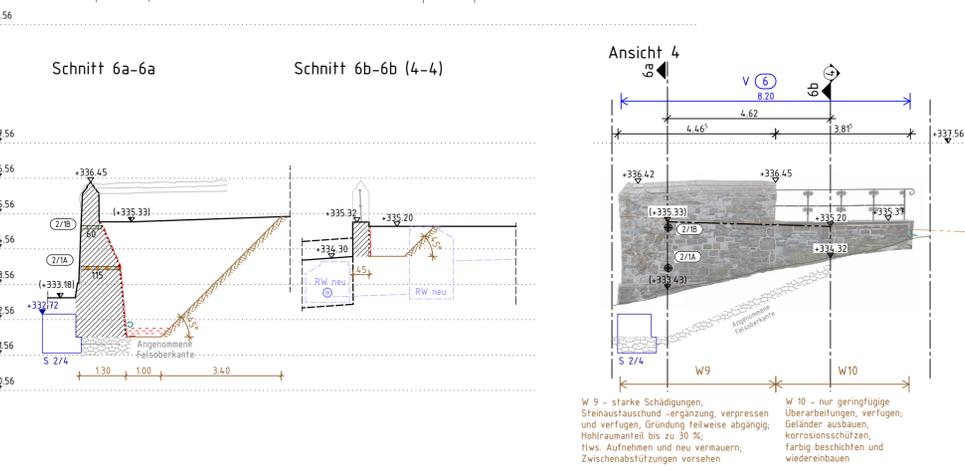
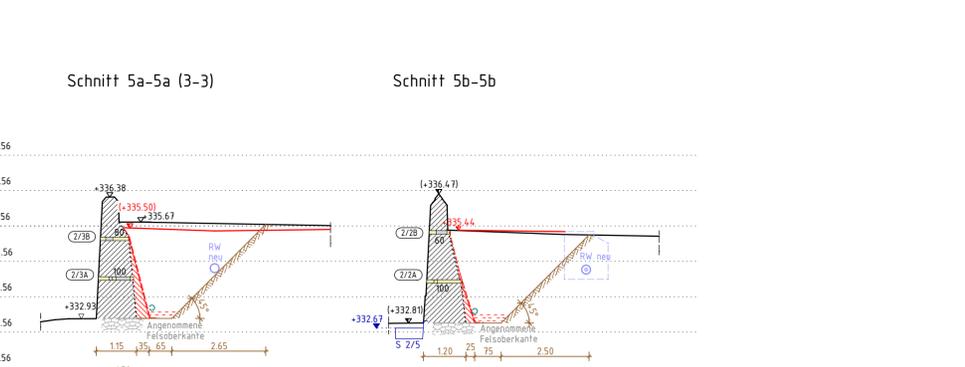
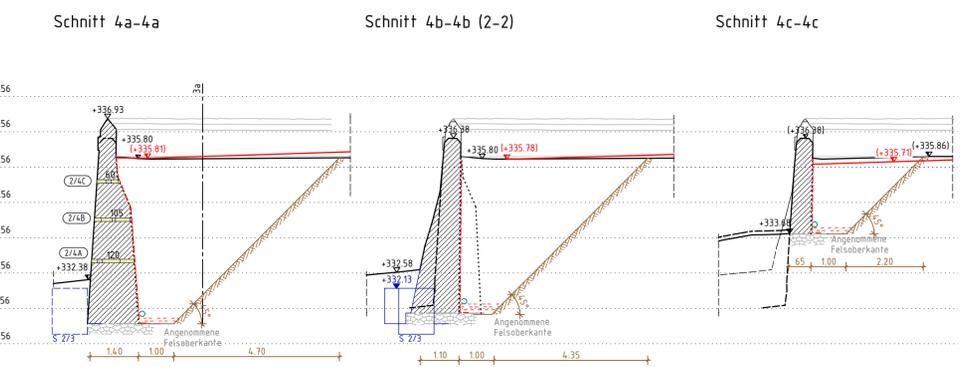
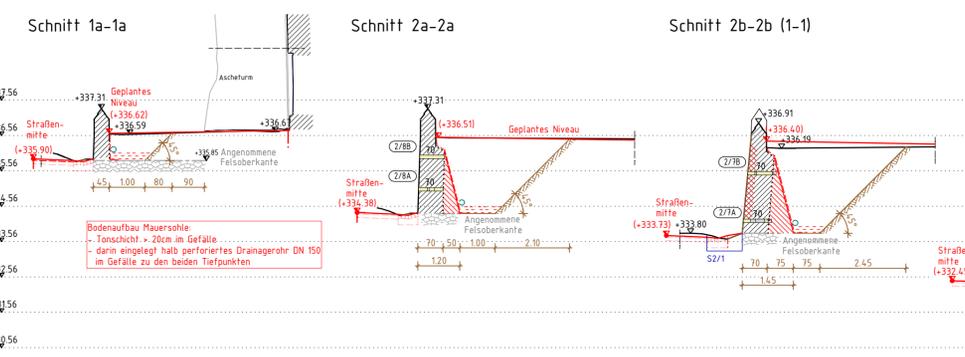
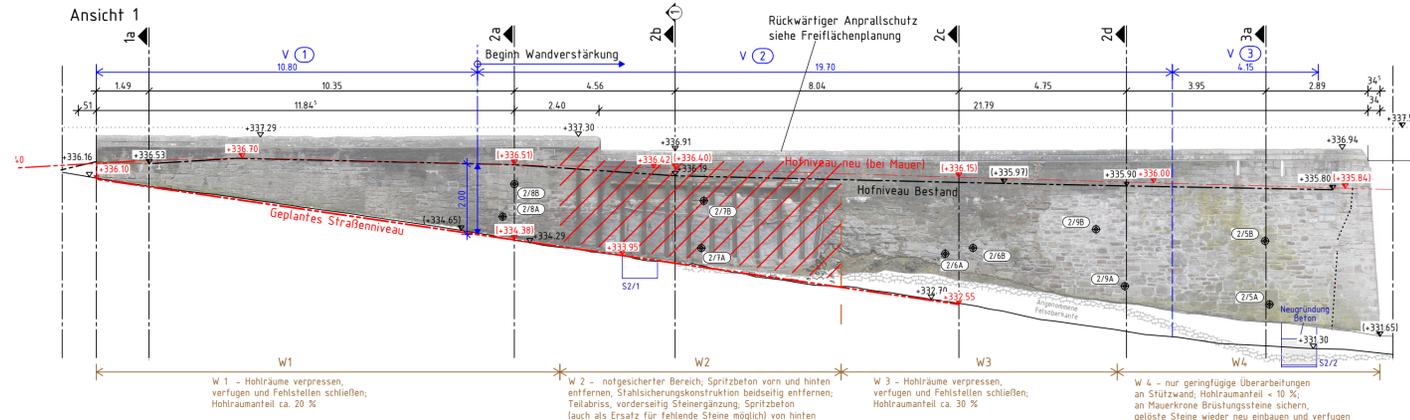


Bauvorhaben: Schloss Wernigerode
 Generationsgerechte Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Museumsschlusses Wernigerode

Bauherr: Stiftung Schloss Wernigerode
 Marktplatz 1
 38855 Wernigerode

Generalplanung:

Leistungsphase:	Ausführungsplanung		
Planinhalt:	02 – Bäckerhof Grundriss mit Maßnahmen		
Maßstab:	Projektnummer:	Plannummer:	
1:100	20001	WER_5_02_GR_MA_K001	
Blattgröße:	Gezeichnet:	Datum:	Index / Datum:
594/841	SKo	13.03.2023	
Freigabe Generalplaner:	Freigabe Bauherr:		



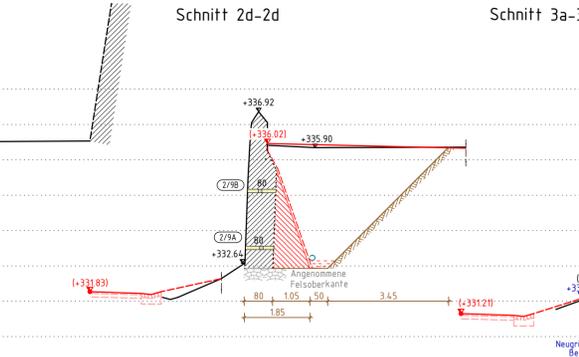
Baumaterial:

Steinmaterial:

- Allgemein: Bei Austausch und Ergänzung Auswahl Steinvarietät der unmittelbaren Umgebung Mauerwerksverband
- Beesenlaublinger (Bernburger) Rogenstein (Bestand als Ersatzmaterial), Friedewalder Sandstein (Bestand und als Ersatzmaterial), Seeberger Sandstein (Bestand und als Ersatzmaterial), Krenshheimer Muschelkalk (Bestand und als Ersatzmaterial)
- vorzugsweise Verwendung des Altmaterials vor Ort, bei Neubeschaffung nach Bemusterung

Mörtel:

- generell: in der gesamten Schlossanlage sind z.T. vollständig Gipsmörtel und z.T. nur bereichsweise Gipsmörtel verwendet worden
- Verfülmörtel für Hohlräume: Schaumörtel mit Zement HS+ als Bindemittel
- Ankermörtel: Zement HS+
- Mauermörtel: Zement HS+ + Sand, B/Z- Verhältnis 1:4
- Fugenmörtel: natürlich hydraulischer Kalk + Sand, B/Z- Verhältnis 1:2,5
- allg. Mörtelanforderungen: natur- bzw. sandsteinfeinverträglich, ohne Neigung zu Ausblühungen, mit niedrig wirksamen Alkaligehalt
- Zemente +: hochsulfatbeständiger, kalksteinmehlfreier
- Portlandzement (CEM/ 4,2,5 R, HS) oder
- Hochofenzement (CEM III/B)
- Für alle Maßnahmen ist die Materialverträglichkeit zu prüfen und nachzuweisen
- Sämtliche Maßnahmen im Mauerwerksbereich und an Wandoberflächen sind in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege und dem Bauherrn und baugleich oder -ähnlich mit bisher ausgeführten Mauerbereichen durchzuführen!



Rückwärtige Verstärkung mit Spritzbeton oder Natursteinmauerwerk Wichte 25 KN/m³

V 1 keine rückwärtige Verstärkung erforderlich

V 2 rückwärtige Verstärkung erforderlich; im Bereich W 2 kann die rückwärtige Verstärkung mit der grundhaften Sanierung hergestellt werden

V 3 Verstärkung (wahrscheinlich) schon vorhanden, keine zusätzliche rückwärtige Verstärkung erf.

V 4 Verstärkung (wahrscheinlich) schon vorhanden, keine zusätzliche rückwärtige Verstärkung erf.

V 5 rückwärtige Verstärkung erforderlich;

V 6 keine rückwärtige Verstärkung (wahrscheinlich) erforderlich

Wandsanierung (W1 bis W10)

Allgemeine Hinweise

- Fugenaussparungen und Steingerüstungen im unmittelbaren Aufstandsbereich der Stützwand auf Felsuntergrund
- Überarbeitung der Mauerkrone über die gesamte Länge (Verfügen, Ergänzungen, Ersatz z.T. mit neuem Steinmaterial; Ansatz 20%)
- Bindemittel für Injektions- und Ergänzungsmörtel sollte ein hochsulfatbeständiger Portlandzement HS oder ein Hochofenzement HS sein
- Ersatzmaterial naturstein nach Bemusterung, z.B. Friedewalder Sandstein
- Oberflächenreinigung

Untersuchungen

Baugrund - Baugrundgutachten AP-Geotechnik 2020

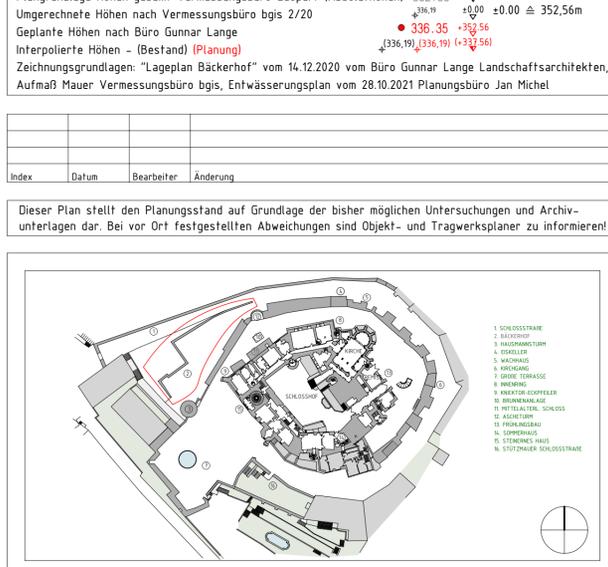
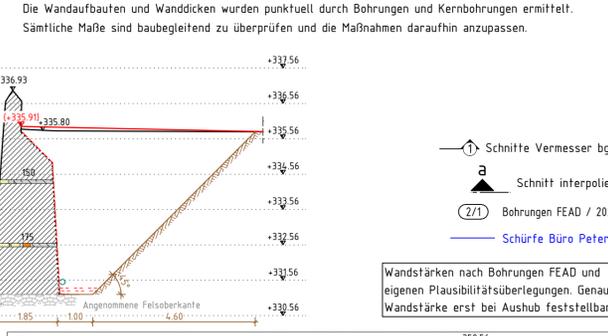
- Wandstärken stehen generell auf Fels (Erkundung Baugrundgutachten von Luftseite)
- Wandfüße vielfach verwittert, durchwurzelt, durchfeuchtet
- in rückwärtige Verfüllung (Stichprobenhaft, 3 Bohrungen) besteht aus Boden Z2, kann nicht wiederverwendet werden

Kerne/ Material - FEAD Berlin, 2020

- Wandstärken jeweils in den Schnitten dargestellt
- verwendete Mörtel sind hochhydraulischer Kalk z.T. gipsaltig und unterschiedliche Zuschlagstoffe; in Bereichen auch Etringit, Thaumast (Kontaktflächen zu Zementsanierung)
- Verwendung von hochsulfatbeständigen Verpressmaterialien

Sanierungsablauf

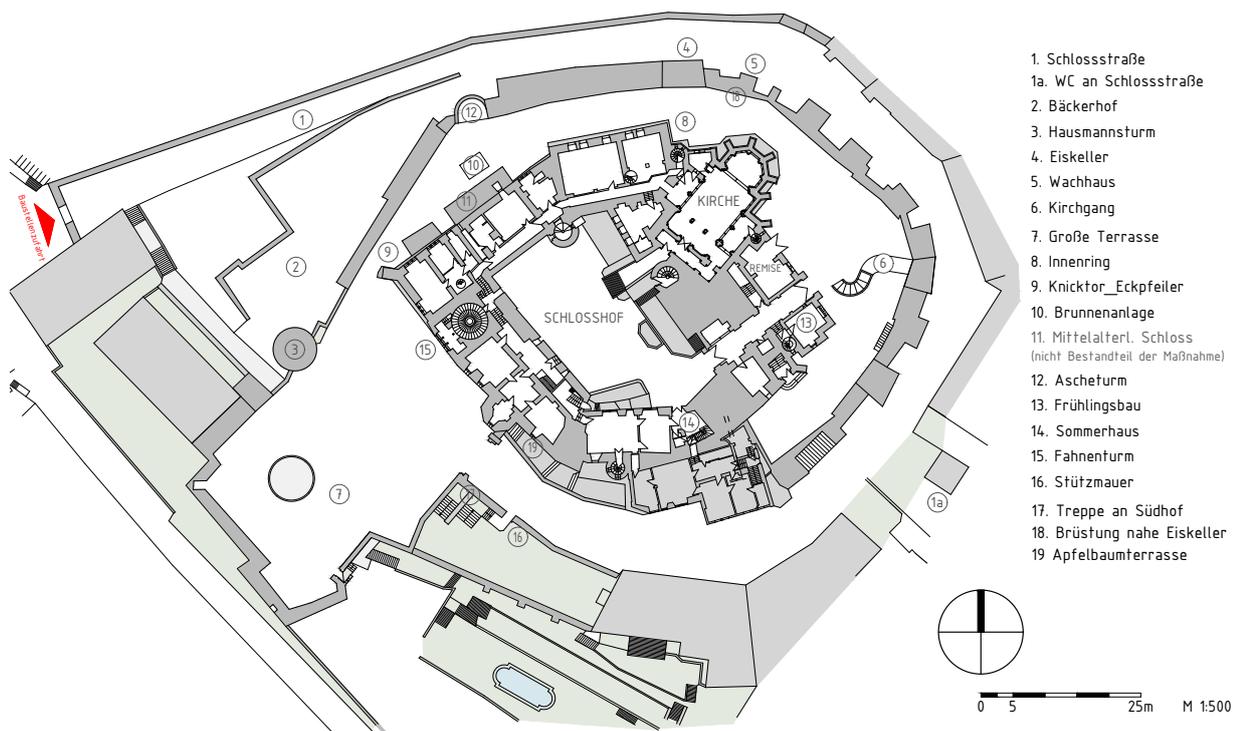
- Graben von GOK bis zur Sohle der Stützwand erstellen, dabei ist der zu erhaltene Baum zu sichern
- Aushub abtransportieren und entsorgen
- Wand ist damit beidseitig freistehend
- Sanierung der Wand - siehe Maßnahmenbeschreibungen W1 bis W 10
- Verstärkung der Wand zur Sicherstellung der Standsicherheit mit
 - Spritzbeton siehe Verstärkungsbeschreibung V 1 bis V 6 oder
 - Natursteinmauerwerk
- Abdichten der rückwärtigen Wandseite gegen Oberflächenwasser, Ausbildung einer Kehle - rückwärtige Dichtung
- rissüberbrückende Dichtschlämme auf egalisierten Untergrund (bewehrter Spritzbeton)
- Einbau von Dränage, Entwässerung nach außen
- Verfüllen, Verdichten des Grabens
- Aufbau neuer Verkehrsflächen, Pflastern etc.



Bauvorhaben:	Schloss Wernigerode Generationsgerechte Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Museumschlosses Wernigerode		
Bauherr:	Stiftung Schloss Wernigerode Marktplatz 1 38855 Wernigerode		
Generalplanung:			
Leistungsphase:	Ausführungsplanung		
Planinhalt:	02 - Bäckerhof Schnitte und Ansichten mit Maßnahmen		
Maßstab:	Projektnummer: 20001	Planummer: WER_5_02_SN_MA_K002	Index / Datum:
Blattgröße: 594/841	Gezeichnet: SKo	Datum: 04.04.2023	
Freigabe Generalplaner:	Freigabe Bauherr:		



Ansicht Schloß 2018



Übersichtsplan Bauteile



Zufahrt zum Schloß



Zufahrt / Torsituation



BT 1 - Schlosstraße / unterer Teil mit Blick auf Zufahrt Bäckerhof



Bäckerhof, Blick entlang der Schlosstraße



Bäckerhof, Blick aus die Stützmauer mit der Sicherungskonstruktion



Bäckerhof, Blick von Osten, Zustand 2020



Bäckerhof, auf die vordere Ecke, Zustand 2020



Bäckerhof, Zustand 2020